

KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN



Waldstätter
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Küssnacht am Rigi
Tel. 041 819 08 11, Fax 041 811 70 37,
Einsendungen per E-Mail: redaktion@bote.ch
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Inserate: Triner Inserate Service
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



Mit Mission sinnvollen Beitrag leisten

Die Homöopathin Yvonne Heinzer und der Elektrotechniker Urs Betschart aus Brunnen bereiten sich im Ausreisekurs der Bethlehem Mission Immensee auf einen dreijährigen Freiwilligen-Einsatz vor. Die Aufgabe in Simbabwe ist herausfordernd.

Von Ruth Eberle

Immensee. – Simbabwe – der Staat im südlichen Afrika, von dem man seit Monaten nur Negativmeldungen in Bezug auf politische Situation, Armut und Gewalt hört –, genau dieser Ort ist das Ziel von Yvonne Heinzer und Urs Betschart, wenn sie im September das Flugzeug besteigen werden. Und es ist erst noch ihr absolutes Wunschland. Spätestens seit ihrem Medizinpraktikum in Simbabwe Ende 2005 weiss Yvonne Heinzer: «Ich bin in Afrika daheim. Dort gehöre ich hin, und dort ist meine Aufgabe.» Ihr Partner Urs Betschart, der sie damals während des Praktikums besucht hat, wurde gleich mitinfiziert.

Aufregung und Spannung

Nun wird der Aufenthalt länger dauern. Die Wohnung in Brunnen und die Arbeitsstelle sind gekündigt, die Homöopathie-Praxis in Schwyz mit guter Nachfolgeregelung geschlossen. Der Ausreisekurs bei der Bethlehem Mission Immensee ist die letzte Station, bevor es dann heisst, Abschied zu nehmen. Der grosse Abschiedsschmerz ist nicht oder noch nicht eingetroffen. «Es gehört dazu, Altes loszulassen, wenn Neues kommt», meinen die beiden. Im Moment überwiegt ihre Zuversicht. «Natürlich gibt es Nicht-Voraussehbares. Aber ich weiss eigentlich, worauf ich mich einlasse und wie ich mit Herausforderun-



Mit Bethlehem Mission nach Simbabwe: Yvonne Heinzer und Urs Betschart aus Brunnen kommen im Silveira-Hospital zum Einsatz.

gen umgehen muss», sagt Yvonne Heinzer. Bei Urs Betschart haben sich anfänglich vorhandene Ängste gelegt. Aufregung und Spannung stehen bei ihm jetzt im Vordergrund, «wie vor einer Bergtour, einer Erstbegehung, auf der ich die Route noch nicht kenne.» Auch er gibt viel auf. «Zuallererst einen super Arbeitgeber», wie er sagt, bei dem er 17 Jahre gerne gearbeitet hat.

Homöopathie-Erfolge

Die Herausforderungen werden gross sein. Yvonne Heinzer wird am Silveira-Hospital im südlichen Simbabwe in Zusammenarbeit mit einem Schulmediziner Kranke homöopathisch be-

handeln und Sprechstunden aufbauen. Auch die Aus- und Weiterbildung sowie Supervision von 1.-Hilfe-Homöopathinnen und -Homöopathen sind wichtige Projektbausteine. Dass es in der prekären Situation Alternativen in der Gesundheitsversorgung braucht, hat Yvonne Heinzer auch bei ihrem zweiten Simbabwe-Aufenthalt Ende 2008 gesehen. «Das Gesundheitssystem ist am Boden.» Themen sind Choleraepidemien, streikende Spitalmitarbeitende, unerschwingliche Behandlungskosten, Fehlen von Arbeitsutensilien (Nadeln, Faden, Blutkonserven, Sauerstoff) und Medikamenten – dies gekoppelt mit einer menschenverachtenden Führungs-

politik – eine ausweglos scheinende Situation. «Mit Homöopathie kann ich hier einen sinnvollen Beitrag zur Verbesserung der medizinischen Lage leisten», davon ist sie überzeugt. Und: «Ich war verblüfft über die Erfolge, die ich mit Homöopathie in Simbabwe erzielen konnte. Die Menschen reagieren sehr schnell, unter anderem, weil sie nicht bereits viele vorangegangene Therapien hinter sich haben.» Der Erfolg hat dann auch die letzten Zauderer von der Homöopathie überzeugt.

Urs Betschart wird für den elektrischen Unterhalt von drei Spitälern im Bezirk Masvingo zuständig sein. Auch er weiss, worauf er sich einlässt. Tech-

nisches Material ist so gut wie nicht vorhanden. Und viele technische Fachleute sind aus wirtschaftlichen Gründen ausgewandert. Die Stromversorgung in den Spitälern muss gewährleistet werden, Ersatzteile für Geräte (zum Beispiel Ultraschall) oder Laboreinrichtungen sollen organisiert werden, und Neuanschaffungen wollen geplant und budgetiert sein.

Sie freuen sich darauf, vollen Einsatz zu leisten. Doch weder Yvonne Heinzer noch Urs Betschart sehen sich als Weltverbesserer. Beide sind überzeugt, dass sie in Simbabwe ebenso viel bekommen werden, wie sie hinbringen. «Es wird für uns eine Lebenslehre sein.»

Weltweit tätig

Die Bethlehem Mission Immensee engagiert sich weltweit für Benachteiligte. Sie setzt dabei auf eine soziale und nachhaltige Entwicklung. Fachpersonen arbeiten partnerschaftlich mit den Menschen in den Einsatzgebieten zusammen, leben an ihrer Seite und pflegen interkulturellen Austausch im Alltag. Siebzig Priester und Brüder der Missionsgesellschaft Bethlehem sowie über sechzig freiwillige Fachpersonen sind in Ländern Lateinamerikas, Afrikas und Asiens in der Pastoral-, Bildungs- und Entwicklungsarbeit tätig. Schwerpunktländer sind Kolumbien, Ecuador, Peru, Bolivien, Sambia, Simbabwe, Kenia, Taiwan und die Philippinen. Durch Bildungs- und Informationsarbeit in der Schweiz regt die Bethlehem Mission Immensee zu solidarischem Denken und Handeln an. Sie ist Trägerin des RomeroHauses in Luzern und Herausgeberin der Zeitschrift Wendekreis. (re)

KIRCHLICHES

Küssnacht

Samstag, 4. Juli
09.00 Gedächtnisgottesdienst
17.00 Beichtgelegenheit
18.00 Vorabendmesse
Jugendgottesdienst, Lagersegen von Jungwacht und Blauring
Sonntag, 5. Juli
08.30 Beichtgelegenheit
09.30 Eucharistiefeier, Umrahmung durch das Kirchenorchester
11.00 Eucharistiefeier
19.30 Abendmesse

St. Wendelinskapelle Seebodenalp

09.30 Eucharistiefeier
Dienstag, 7. Juli
08.00 Eucharistiefeier
Mittwoch, 8. Juli
09.00 Eucharistiefeier
Donnerstag, 9. Juli
08.00 Eucharistiefeier
Freitag, 10. Juli
08.00 Eucharistiefeier
16.30 Rosenkranz im Monséjour
Samstag, 11. Juli, 09.00 Uhr
diverse Stiftjhrzeiten

Evang.-ref. Kirchgemeinde Küssnacht

Samstag, 4., bis Samstag, 11. Juli
Kinderlager in Waltensburg GR
Sonntag, 5. Juli
10.00 Gottesdienst

Neuapostolische Kirche Immensee

Sonntag, 5. Juli
09.30 Gottesdienst
Mittwoch, 8. Juli
20.00 Gottesdienst

Vom Dörfli in den Weiher

Zum vierten Mal werden 2010 die Zugpferdetage in Weggis durchgeführt. Neu findet dieses pferdesportliche Spektakel im Weiher statt. Neuer OK-Präsident ist Armin Zimmermann, der dieses Amt von Gründungspräsident Ruedi Küng übernommen hat.

Weggis. – Lange wurde gerätselt, was passiert, wenn die Dörfli-Wiese für die Zugpferdetage nicht mehr zur Ver-

fügung steht. Nun ist alles klar. Der Gemeinderat hat dem OK auf Anfrage mitgeteilt, dass die Fläche hinter dem Fussballplatz für den Anlass benützt werden kann.

Pferde aus dem In- und Ausland

Bereits ist auch das Datum fixiert: Samstag/Sonntag, 4./5. September 2010. «Wir möchten uns bei allen bedanken, die bei den bisherigen Zugpferdetagen Weggis mitgeholfen haben. Ganz besonders Ruedi Küng, der mit viel Freude und Engagement die letzten drei Veran-

staltungen mit grossem Erfolg durchgeführt hat.

Weiter danken wir auch der Gemeinde Weggis für das zur Verfügung gestellte Gelände und allen Sponsoren. Und natürlich auch den motivierten Teilnehmenden und den begeisterten Zuschauern», schreibt das OK in einer Pressemitteilung. Und speziell erwähnt werden auch die Pferde aus dem In- und Ausland, die kraftvoll und voller Freude Holzrücken, Zugleistung, Hindernisfahren 1- und 2-spännig und Hindernispringen absolviert haben. (pd/red)



Verabschiedet: Der neue OK-Präsident Armin Zimmermann (links) dankt und verabschiedet sich vom bisherigen OK-Präsidenten Ruedi Küng.

Bild Hans Jud

HANDELSREGISTER

CleanMaster GmbH, in Küssnacht SZ, CH-130.4.014.572-4, Bahnhofstrasse 13, 6403 Küssnacht SZ, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 15.05.2009. Zweck: Erbringung von Dienstleistungen sowie Handel und Verkauf von Konsumgütern im Zusammenhang mit Haushalts-, Hauswirts- und Betreuungsarbeiten für private Haushaltungen und KMU; Beratung und Vermittlung von Personal; Planen und Durchführen von Events; Erwerb, Halten, Verwaltung und Veräusserung von Gesellschaften oder Beteiligungen an Gesellschaften im In- und Ausland; Errichtung von Zweigniederlassungen und Durchführung aller Geschäfte und Verträge im Zusammenhang mit dem Geschäftszweck; Erwerb, Halten, Verwalten und Veräusserung von Liegenschaften und Grundstücken im In- und Ausland. Stammkapital: CHF 20 000.–. Nebenleistungspflichten, Vorhand-, Vorkaufs- oder Kaufsrechte: Gemäss näherer Umschreibung in den Statuten. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Gesellschafter erfolgen schriftlich oder per E-Mail. Gemäss Erklärung der Geschäftsführung vom 26.05.2009 untersteht die Gesellschaft keiner ordentlichen Revision und verzichtet auf eine eingeschränkte Revision. Eingetragene Personen: Venezia, Davide, von Italien, in Goldau, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit 20 Stammanteilen von je CHF 1000.–; Venezia, Leonardo, von Italien, in Goldau, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Armentano, Antonietta, von Italien, in Goldau, mit Kollektivunterschrift zu zweien.
Elmazi Clean, in Küssnacht, CH-130.1.014.578-4, Hörnligarten 4, 6403 Küssnacht SZ, Einzelunternehmen (Neueintragung). Zweck: Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Reinigung, Hauswartung und Gartenpflege sowie Durchführung von Malerarbeiten. Eingetragene Personen: Elmazi, Driton, von Serbien, in Küssnacht SZ, Inhaber, mit Einzelunterschrift; Elmazi, Kenan, von Serbien, in Immensee, Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift. Wand- und Deckendesign Weber Detlef, in Küssnacht SZ, CH-130.1.014.550-1, Luzernerstrasse 37, 6403 Küssnacht SZ, Einzelunternehmen (Neueintragung). Zweck: Handwerk von Spezialdecken und -wänden. Eingetragene Personen: Weber, Detlef, von Deutschland, in Küssnacht SZ, Inhaber, mit Einzelunterschrift.